

Betrieb seine spezifische Verantwortung für die Mehrproduktion ganz bestimmter Finalproduzenten wahrzunehmen hat. So der Betrieb in Neugersdorf für die Quadratmeter Fläche, die zusätzlich nach Aschersleben geliefert werden. Jeder weiß hier: Das ist der Stoff für Aschersleben, ist unser Beitrag, damit die Bevölkerung mehr Kinderhosen kaufen kann."

In diesem Zusammenhang macht er darauf aufmerksam, daß natürlich alle 11 Betriebe des VEB Lautex ihre Pläne und Wettbewerbsverpflichtungen, die nicht in einem Komplexwettbewerb erfaßt sind, gleichermaßen gut erfüllen müssen. „Wir haben ja kein Recht, andere Betriebe, die keinen Komplexwettbewerb mit uns abgeschlossen haben, an die letzte Stelle zu setzen. Die Verantwortung als Zulieferer ihnen gegenüber ist genauso groß!"

„Unsere Leiter im Kombinat Solidor“, setzt Genosse Kott einen neuen Akzent, „können die Zusatzverpflichtungen aus dem Komplexwettbewerb nicht aufschlüsseln wie ihre Genossen und Kollegen aus Neugersdorf. Das Produktionssortiment des Kombines Solidor umfaßt immerhin etwa 85 000 verschiedene Erzeugnisse, und allein an Reißverschlüssen aus Plaste wird jährlich eine Stückzahl von 173 Millionen produziert. Die 6 500 zusätzlichen für Aschersleben gehen dabei durch die Produktion, ehe sich die Kollegen einmal umgedreht haben. Wir mußten also andere Wege suchen. Unsere Parteiorganisation orientiert darauf, im gesamten Reproduktionsprozeß schneller und zugleich besser zu werden, um den unterschiedlichen Wünschen des Marktes gerecht zu werden. Da sind besonders die Leiter angesprochen. Wir formulierten für sie die Aufgabe, das Gesamte besser zu machen und das am Detail, also auch am Reißverschluß für Aschersleben, zu beweisen."

Genossin Köhn greift das auf: „Genau das erwarten wir von Euch! Unsere Kollegen produzieren für junge Leute. Und die wollen schicke Hosen."

Genosse Kott: „Das wissen wir, und deshalb geht es bei uns darum, den gesamten Reproduktionsprozeß durchzuorganisieren, zu verbessern, ihn zu beschleunigen und flexibler zu gestalten - zum Beispiel durch Anwendung moderner Rechentechnik, um mit ihrer Hilfe auch im Entwurf schnell und sicher auf die wechselnden Bedürfnisse der Kunden reagieren zu können. Die Parteiaufträge, die unsere Parteiorganisation während der Parteiwahlen an ihre Genossen vergeben hat, dienen zum großen Teil der Zeitverkürzung beim gesamten Produktionsdurchlauf. Sie sind darauf gerichtet, entsprechende Denkweisen und Haltungen zu prägen und moderne Produktionsprozesse zu organisieren. Bei uns geht es schließlich darum, wie in Neugersdorf stets das Beste zu leisten - der Komplexwettbewerb stachelt zusätzlich dazu an."

Eine dritte Erfahrung, abgeleitet aus dem bisher Gesagten, lautet:

Den Komplexwettbewerb politisch führen verlangt von den Parteiorganisationen, eine enge, vertrauensvolle, über kommerzielle Verbindungen hinausgehende Zusammenarbeit zwischen den gesellschaftlichen Kräften der beteiligten Betriebe zu organisieren.

Marga Schließer sagt, über Vereinbarungen der Betriebsdirektoren hinaus sei jetzt schon ein engerer Kontakt zwischen den Betrieben entstanden, um die gemeinsame Verantwortung besser wahrzunehmen. Es sei in letzter Zeit gelungen, die Ergebnisse des innerbetrieblichen Wettbewerbes untereinander auszutauschen. Rechtzeitig, das heißt in diesem Fall 6 Wochen vorher, werden die erforderlichen Liefertermine für die benötigten Stoffe und Reißverschlüsse abgestimmt. Es wurde begonnen, einen überbetrieblichen Qualitätszirkel zu bilden. Staatliche Leiter treffen sich regelmäßig. Aber als Parteisekretär komme sie mit den anderen Parteisekretären doch erst hier am Tisch des „Neuen Weges" zusammen, um Erfahrungen auszutauschen! Überraschung auf den Gesichtern, als Genossin Unger darauf aufmerksam macht, daß ihre Industriegewerkschaft bereits Erfahrungen eines anderen Komplexwettbewerbes veröffentlicht und darin ganz besonders die Bedeutung des Zusammenwirkens der gesellschaftlichen Organe der kooperierenden Betriebe hervorgehoben hat.

„Wir haben“, so Ingrid Köhn, „die Frage der Zusammenarbeit der gesellschaftlichen Kräfte in den Parteiwahlen aufgeworfen und auch damit den Abschluß des Komplexwettbewerbes vorbereitet. Wir wollen, daß sich Parteiorganisation mit Parteiorganisation, Arbeitskollektiv mit Arbeitskollektiv trifft, um aus genauerer Kenntnis des anderen eigene Anstrengungen gezielter entwickeln zu können. Unsere Genossen in der Entwicklung erhielten den Parteiauftrag, nach Neugersdorf zu fahren und im Ergebnis der Zusammenarbeit auch einen überbetrieblichen Jugendmodeklub zu organisieren, das heißt, die Kräfte beider Klubs, die bisher allein für sich wirkten, zu vereinen. Wir denken auch daran, eine Zusammenarbeit eines solchen Klubs mit Jugendforscherkollektiven zu organisieren. Was bisher jeder für sich tat, könnte doch im Zusammenschluß der Kräfte mit viel größerer Wirksamkeit getan werden."

Den Gedanken der gemeinsamen Verantwortung für die Erfüllung der Beschlüsse unserer Partei nehmen alle aus unserem Gespräch mit. Denn neben dem Erschließen der eigenen Reserven hilft das gemeinsame Überlegen, wie die Produktion verbessert werden kann, wie alle Möglichkeiten erschlossen werden, um einen größeren Nutzen für alle zu erzielen. So wie es bei der zusätzlichen Fertigung von Kinderhosen mit dem erzeugniskonkreten Komplexwettbewerb gelungen ist.